

# SEKTION C

# Die Sektion C: Ein wichtiger Partner in der Krebsgesellschaft für Austausch und Vernetzung

## VORSTAND

PD Dr. Georg Isbary	Roche Pharma AG
Dr. Michael Hanske	Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA

In der Sektion C der Deutschen Krebsgesellschaft sind Firmen und Institutionen organisiert, die als Fördermitglied den Vereinszweck der DKG unterstützen. Im Einzelnen sind dies Vertreter der forschenden Pharmaunternehmen, Verlage, Anbieter von Diagnostika, medizinischer Informatik sowie ein Marktforschungsunternehmen.

Folgende Veränderungen gab es im Jahr 2022 bei den Mitgliedern der Sektion C:

► Eintritt der Firma BeiGene Germany GmbH

► Austritt der Firma Mundipharma GmbH zum 31.12.2022

Zum Ende des Jahres 2022 zählt die Sektion C somit 35 Mitglieder. Mitglieder der Sektion C sind: AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG, medac GmbH, AMGEN GmbH, Merck Healthcare GmbH, Astellas Pharma GmbH, Molecular Health GmbH, Astra Zeneca GmbH, MSD Sharp

& Dohme GmbH, Bayer Vital GmbH, Novartis Pharma GmbH/Novartis Radiopharmaceuticals GmbH, BeiGene Germany GmbH, Novocure GmbH, Blueprint Medicines (Germany) GmbH, Pfizer Pharma GmbH, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, PharmaMar GmbH, Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA, Pierre Fabre Pharma GmbH, Daiichi Sankyo Deutschland GmbH, Roche Pharma AG, Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, S. KARGER Verlag für Medizin und Naturwissenschaften GmbH, Esteve Pharmaceuticals GmbH, Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Ferring Arzneimittel GmbH, SERVIER Deutschland GmbH, GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, Springer Verlag GmbH & Co. KG, Hexal AG, Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG, Ipsen Pharma, TriNetX Oncology GmbH, Janssen-Cilag GmbH, W. Zuckschwerdt Verlag GmbH, Lilly Deutschland GmbH.

## INTENSIVER AUSTAUSCH INNERHALB DER FÖRDERMITGLIEDER DER SEKTION C

Die Mitglieder der Sektion C pflegen einen wertvollen Austausch über aktuelle Themen rund um die Onkologie. Jedes Fördermitglied ist dabei aufgerufen, aktuelle Topics in die Sitzungen der Sektion C einzubringen. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 4 Sitzungen der Sektion C durchgeführt. Nach drei virtuellen Sitzungen fand im November 2022 wieder eine Präsenzsitzung statt, zu der sich die Mitglieder auch virtuell zuschalten konnten.

In den Sitzungen hat der Generalsekretär Dr. J. Bruns jeweils über aktuelle Aktivitäten und Projekte der Geschäftsstelle und des Vorstands sowie die Vernetzungen auf der politischen Ebene in Berlin – nach der Bildung der neuen Bundesregierung – berichtet. Ein fester Bestandteil der Sitzungen ist der Austausch über aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen und die verschiedenen Pro-

jekte der Arbeitsgruppe Gesundheitspolitik und Market Access (AG GePoMAX). Darüber hinaus werden die Presseaktivitäten und die Beiträge der Sektion C in der Zeitschrift FORUM in den Sitzungen vorgestellt bzw. geplant. Zudem werden entsprechend der aktuellen Themen externe Gäste/Redner\*innen eingeladen.

Bei einer Sitzung stellte Prof. Anke Reinacher-Schick – Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie (AIO) in der DKG – das Projekt Data Warehouse/Data Hub vor, ein Konzept für den Aufbau eines Data Warehouses mit transsektoral erhobenen Versorgungsdaten und Forschungsdaten in der Onkologie. Bei einer anderen Sitzung nahm der Präsident der DKG Prof. Thomas Seufferlein teil und berichtete über seine Pläne mit der DKG und zahlreiche weitere Themen aus dem Vorstand der DKG. Bei einem weiteren Meeting stellte Ellen Griesshammer,

Geschäftsführerin der IQO GmbH, das Fortbildungskonzept des Instituts für Qualität in der Onkologie innerhalb der DKG vor. Ein anderes wichtiges Thema zum Austausch innerhalb der Firmen war die Verfügbarkeit von Ärztinnen

und Ärzten für Gespräche mit Pharmaunternehmen nach der Pandemie. Außerdem stellte Dr. Kathrin Heinrich die Pläne und Aktivitäten der Young Medical Oncologists (YMO) innerhalb der AIO vor.

### SCHWERPUNKT DES JAHRES: DER DEUTSCHE KREBSKONGRESS 2022

Der auf den November 2022 verschobene Deutsche Krebskongress war eines der Schwerpunktthemen der Sektion C im Jahr 2022. Die Sektion C hat sich in den letzten Jahren sehr intensiv um eine Vernetzung mit den anderen Sektionen (wie der Arbeitsgemeinschaft für Internistische Onkologie und weiteren Akteuren innerhalb der DKG) sowie weiteren Institutionen aus Gesundheitspolitik und Gesundheitsversorgung bemüht. Damit sollen die Ziele der Förderung der onkologischen Versorgung der Krebspatientinnen und -patienten und der Forschung am Industriestandort Deutschland unterstützt werden. Die Ergebnisse dieser Vernetzung konnten unter anderem durch die verschiedenen Schnittstellensymposien der Sektion C beim DKK 2022 zum Ausdruck gebracht werden. Insgesamt hat die Sektion C im Rahmen des Kongresses vier hochkarätig besetzte Sitzungen ausgerichtet. Thematisch lagen die Schwerpunkte auf folgenden Themenkomplexen: Datennutzung, klinische Forschung, Studienstandort Deutschland, Bedeutung von Innovationen im deutschen Gesundheitswesen, dem AMNOG und letztlich bei der Sicherstellung der onkologischen Versorgung in Deutschland.

In der Schnittstellen-Sitzung „Datennutzung – gemeinsam und sicher auf dem Weg zu Innovation und Versorgung“ wurde intensiv und aus verschiedenen Perspektiven kritisch über die Nutzung digitaler Daten im Sinne eines lernenden Gesundheitssystems diskutiert. Insbesondere wurde die Notwendigkeit des Eingangs der Daten für die weitere klinische Forschung angesprochen, um damit die Weiterentwicklung von künftigen Therapieansätzen zu verbessern.

Zum Thema Spitzenmedizin in Deutschland wurde ein- gangs der Status der Dekade gegen Krebs, deren Ziel es ist, den Krebs bei drei von vier Patient\*innen heilbar oder beherrschbar zu machen, von Prof. Michael Baumann vom Deutschen Krebsforschungszentrum skizziert. Auch hier spielen Datenräume und deren Nutzung eine zentrale Rolle und der Zugang zu Innovationen soll gewährleistet bleiben. Als ein sehr gelungenes Beispiel für eine Sprunginnovation wurde von Prof. Frank Griesinger der aktuelle Therapiealgorithmus des NSCLC vorgestellt. Allerdings zeichnen sich für die Zukunft auch Hürden ab, die künftig adressiert werden



PD Dr. G. Isbary, Prof. Dr. R. Engers, Prof. F. Griesinger, Dr. H. Krönig, Dr. C. B. Westphalen, Prof. M. Baumann, Dr. Thomas Sudhop (v.l.n.r.)  
Quelle: Georg Isbary

müssen, um auch weiterhin Innovationen in Deutschland ermöglichen zu können: In der Sitzung „Arzt-initiierte Studien/klinische Forschung – Herausforderungen und Chancen des Studienstandortes Deutschland“ wurde klar, dass die klinische Forschung in Deutschland im internationalen/europäischen Vergleich deutlich an Boden verliert. Während in Deutschland die Anzahl klinischer Studien um ca. 20 Prozent abgenommen hat und damit im internationalen Vergleich Deutschland auf Platz 6 abgerutscht ist, haben andere Länder wie die USA, aber auch europäische Länder, wie Spanien, deutlich zugelegt. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von der fehlenden Harmonisierung bei Verträgen für klinische Studien, hohen regulatorischen Anforderungen, Föderalismus der Ethikkommissionen, dem Datenschutz bis hin zum immer steigenden bürokratischen Aufwand. Die Thematik stieß auf große Resonanz, so dass in der Sitzung beschlossen wurde, ein

Forum zu gründen, welches sich dem Thema der Stärkung des Studienstandorts Deutschland annimmt.

Beim Symposium zu Innovationen in der Krebstherapie wurde sehr angeregt über die Folgen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes für den Standort Deutschland diskutiert, so zum Beispiel die Erhöhung des Herstellerrabatts, die Einschränkungen der Preisgestaltungsspielräume der Hersteller, die unklare Regelung des Kombinationsrabatts sowie die Änderungen beim Orphan-Drug-Status. Hier sehen viele die Qualität des deutschen Gesundheitswesens bedroht, da die AMNOG-Prinzipien teilweise ausgehebelt und Schritttinnovationen verhindert werden. Das Symposium wurde von der AG GePoMAX konzipiert, vorbereitet und mitmoderiert. Über die aktive Gestaltung dieses Symposiums hinaus hat die AG GePoMAX im Jahr 2022 weitere wichtige Themen bearbeitet.

### ARBEITSGRUPPE „GESUNDHEITSPOLITIK UND MARKET ACCESS“ (AG GEPOMAX)

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit aktuellen gesundheitspolitischen und Market-Access-Entwicklungen sowie Fragestellungen im Bereich der onkologischen (Arzneimittel-)Versorgung. Die Mitglieder werden von den Mitgliedern der Sektion C gewählt. Im Jahr 2022 fanden 3 virtuelle und 2 persönliche Treffen statt. Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeitsgruppe waren 2022:

- ▶ aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen mit Implikationen für die Onkologie (COVID-19-Pandemie; Nationale Dekade gegen Krebs; Krebsregisterdatengesetz; Fairer-Kassenwettbewerb-Gesetz (GKV-FKG); GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG) sowie EU-Ebene (EU Beating Cancer Plan, Pharmaceutical Strategy – Timely patient access to affordable medicines);



Prof. Dr. W. Berdel, PD Dr. G. Isbary, Dr. S. Hückesfeld, Prof. Dr. A Reinacher-Schick, Prof. Dr. K. Cichutek, Dr. A. Chlistalla, Prof. Dr. V. Grünwald (v.l.n.r.)

Quelle: Georg Isbary

- ▶ Begleitung aktueller Entwicklungen im AMNOG einschließlich der anwendungsbegleitenden Datenerhebung, der ATMP-Regelung, der Endpunktediskussion, der Diskussion um die Wertschätzung von Kombinationen, der tumorübergreifenden Zulassungen und der Auswirkungen des GKV-FinStG;
- ▶ aktuelle Entwicklungen rund um die Umsetzung der EU-HTA-Verordnung und Implikationen für den deutschen Markt;
- ▶ intensive Diskussion der Auswirkungen des GKV-FinStG auf die pharmazeutische Industrie und die Versorgung von onkologischen Patienten.

Ein etwas kleinerer Autorenkreis der AG hat im Laufe des Jahres 2021 die Publikation „Zehn Jahre AMNOG-Prozess aus Sicht der Onkologie“ verfasst, die Anfang 2022 in der Zeitschrift FORUM erschienen ist und in englischer Sprache im Journal of Cancer Research and Treatment ein 2. Mal publiziert wurde.

Als erste Reaktion auf den im bevorstehenden GKV-FinStG enthaltenen Kombinationsrabatt wurde von einer kleineren Gruppe ein Positionspapier verfasst, das im Herbst über den Newsletter der DKG verbreitet und auf die Homepage der DKG gestellt wurde.

Nicht zuletzt wurde ein DRG-Workshop zur „Finanzierung im Krankenhaus“ für die Sektion-C-Mitglieder im virtuellen Format organisiert und durchgeführt.

## MITGLIEDER 2022 DER AG GEPOMAX DER SEKTION C

Die Mitglieder der AG GePoMAx sind: Dr. C. Lechner (Amgen; Sprecherin), Chr. Landsberg (Novartis; stellv. Sprecherin), Dr. A. Bartol (Janssen-Cilag), Dr. K. Dresler (Bayer Vital), Dr. M. Petschulies (Takeda), A. Schubert (MSD), Dr. A. Kastanja (BMS), Dr. R. Kurucz (Sanofi Aventis), Dr. U. Osowski (Merck Healthcare) und R. Rein (AbbVie).

## PRESSEAKTIVITÄTEN UND PRESSEVERANTWORTUNG DER SEKTION C

Die Mitglieder der Sektion C haben die Möglichkeit, in der Zeitschrift FORUM, der Mitgliederzeitschrift der Deutschen Krebsgesellschaft, über aktuelle onkologische Themenstellungen aus Industriesicht zu berichten. Es steht die Möglichkeit zur Platzierung von Beiträgen der einzelnen Firmen zur Verfügung, um neue Mitgliedsfirmen der Sektion C vorzustellen oder übergreifende onkologische Themen aufzugreifen. Damit leistet die Sektion C ihren Beitrag, in der Zeitschrift über ihre zahlreichen Aktivitäten einer breiteren Leserschaft zu informieren. Dieses wurde insbesondere auch für die Berichte aus den verschiede-

nen Symposien/Schnittstellensitzungen beim Deutschen Krebskongress genutzt. Insgesamt sind im Jahr 2022 vier Artikel in der Rubrik der Sektion C in der Zeitschrift FORUM veröffentlicht worden. Die Presseverantwortlichen der Sektion C haben außerdem die Möglichkeit, sich in den Beirat der Mitgliederzeitschrift FORUM einzubringen und sich aktiv an den Redaktionssitzungen zu beteiligen.

Die aktuellen Presseverantwortlichen der Sektion sind Dr. E. Ch. Stein (Amgen) und D. Berger (Springer).